

PIMCO Europe GmbH

INTEGRATION VON NACHHALTIGKEITSRISIKEN

Hintergrund

Diese Informationen werden gemäß Artikel 3 der Verordnung 2019/2088 des Europäischen Parlaments und des Europäischen Rats vom 27. November 2019 zur Nachhaltigkeit bezüglich der Offenlegung im Finanzdienstleistungssektor (SFDR) bereitgestellt.

Als einer der führenden aktiven Vermögensmanager von festverzinslichen Wertpapieren hat sich PIMCO zum Ziel gesetzt, seinen Kunden überragende Anlageergebnisse, Lösungen und Dienstleistungen zu bieten. Seit über 50 Jahren arbeiten wir unermüdlich daran, Millionen von Anlegern bei der Verfolgung ihrer finanziellen Ziele zu unterstützen – unabhängig von sich verändernden Marktbedingungen. Eine führende Rolle bei ESG-Investments ist unerlässlich, um die finanziellen Ziele unserer Kunden zu erreichen, unsere Hochleistungskultur durch die Einstellung von Spitzentalenten aufrechtzuerhalten und weltweit ein langfristiges, nachhaltiges Wirtschaftswachstum zu unterstützen.¹

Diese Grundsatzerklärung zur ESG-Anlagepolitik beschreibt die Verpflichtungen von PIMCO im Hinblick auf die Integration von ESG-Faktoren in unseren breit aufgestellten Research-Prozess, nachhaltige Anlagelösungen, die wir unseren Kunden anbieten, unseren Austausch und Dialog mit Emittenten über Nachhaltigkeitsfaktoren und unsere Investmentanalysen zum Klimawandel. Diese Erklärung soll allgemein und umfassend für den langfristigen Anlageprozess unseres Unternehmens und für unsere dezidierten ESG-Investmentlösungen gelten.

ESG-INTEGRATION

Bei PIMCO definieren wir ESG-Integration als die konsequente Berücksichtigung wesentlicher ESG-Faktoren in unserem Investment-Research-Prozess mit dem Ziel, dadurch die risikobereinigten Renditen unserer Kunden zu optimieren. Wesentliche ESG-Faktoren können unter anderem sein: Risiken des Klimawandels, soziale Ungleichheit, verändertes Verbraucherverhalten, regulatorische Risiken, Mitarbeiterentwicklung oder Fehlverhalten eines Emittenten. Wir sind

¹ Sofern es der Kontext nicht erfordert, gelten die Aussagen in diesem Dokument für die PIMCO Europe GmbH.

davon überzeugt, dass die Einbeziehung relevanter ESG-Faktoren Teil eines stabilen und zuverlässigen Anlageprozesses sein sollte.

Wir erkennen an, dass ESG-Aspekte bei der Bewertung der Volkswirtschaften, Märkte, Branchen und Geschäftsmodelle rund um den Globus zunehmend an Bedeutung gewinnen. Außerdem fließen wesentliche ESG-Kriterien als entscheidende Faktoren in die Beurteilung langfristiger Anlagechancen und -risiken für alle Anlageklassen sowie für alle öffentlichen und privaten Märkte mit ein. Unser Bekenntnis zur Integration von ESG-Kriterien war eine der treibenden Kräfte, die PIMCO dazu veranlassten, im September 2011 Unterzeichner der UN Principles of Responsible Investment (PRI; Prinzipien für verantwortliches Investieren) zu werden.

Wenn wir ESG-Kriterien in den Bewertungsprozess mit einbeziehen, heißt das nicht, dass eine Investmententscheidung ausschließlich nach diesen Kriterien getroffen wird. Vielmehr evaluieren die Portfoliomanager und Analystenteams von PIMCO eine Vielzahl von finanztechnischen und nicht finanziellen Faktoren, um sodann ihre Anlageentscheidungen zu treffen. ESG-Kriterien können dabei eine Rolle spielen, sie müssen es aber nicht. Die Relevanz von ESG-Überlegungen für Investmententscheidungen ist keineswegs statisch, sondern hängt von bestimmten Anlageklassen und -strategien ab. Wir glauben an folgenden Grundsatz: Indem das Portfolio-Management-Team diese zusätzlichen Informationen auswertet, erhalten wir einen ganzheitlichen Blick auf ein potenzielles Investment. Und das wiederum bietet uns die Chance, für unsere Kunden höhere Renditen zu erzielen.

ENGAGEMENT – UNSERE DIALOG-PHILOSOPHIE

Als einer der größten Anleihengläubiger der Welt verfügt PIMCO über eine große und wirkungsmächtige Plattform, um mit den Emittenten in Kontakt zu treten und auf diese Weise deren Streben nach mehr Nachhaltigkeit zu unterstützen. Engagement und Dialog sind wesentliche Instrumente, um mit ESG-Investments eine Wirkung zu erzielen. Wir sind der Überzeugung, dass es beim Investieren nach ESG-Kriterien nicht ausschließlich darum geht, mit jenen Emittenten zusammenzuarbeiten, die bereits erfolgreich einen profunden und einheitlichen ESG-Ansatz in ihre Unternehmensstrategie integriert haben. Es ist ebenso wichtig, sich mit jenen Emittenten auszutauschen, die bei ihrer Nachhaltigkeitsreise noch am Anfang stehen. Auf diese Weise können wir einen positiven Wandel bewirken, von dem alle Beteiligten profitieren, einschließlich der Investoren, der Mitarbeiter, der Gesellschaft und der Umwelt.

Unser Ziel ist es, ein branchenweit führendes Dialog-Programm für Anleihen-Assetmanager zu etablieren. Da PIMCO in verschiedenste Anlageklassen und Emittenten investiert – darunter Unternehmen, Kommunen, Staaten und andere –, befinden wir uns in einer idealen Position, um einen substanziellen Wandel voranzutreiben – weit größer, als das durch Ausschlüsse oder Bewertungen allein möglich wäre. Wir haben die Erfahrung gemacht, dass unser Ansatz des kollaborativen Engagements und Dialogs das Potenzial hat, in bestimmten Unternehmen zu spürbaren, positiven Veränderungen zu führen. Dabei helfen uns die Stärke und die lange Historie unserer Plattform.

Die Anleihen-Research-Experten von PIMCO stehen in regelmäßigem Austausch mit den Emittenten, die sie analysieren. Im Bereich „Unternehmensanleihen“ diskutieren sie beispielsweise mit dem Management Themen wie Unternehmensstrategie, Verschuldung und Bilanz-Management sowie ESG-relevante Aspekte wie Klimaschutzziele und Umweltschutzpläne, Mitarbeiterentwicklung sowie Qualifikation und Zusammensetzung des Vorstands.

KLIMAWANDEL: UNSER ANSATZ

PIMCO hat erkannt, dass der Klimawandel tiefgreifende Auswirkungen auf die Weltwirtschaft, die Finanzmärkte und die Emittenten von Anleihen haben wird. Wir haben deshalb Instrumente und Methoden entwickelt, die darauf abzielen, Schritt für Schritt maßgebliche Beurteilungen des Klimarisikos in unsere Investment-Research-Prozesse mit einzubeziehen.

Einzelheiten zum breit aufgestellten Klima-Research-Ansatz von PIMCO:

- Wenn wir klimarelevante Risiken und Chancen bestimmter Branchen und Emittenten bewerten, beginnen wir in der Regel mit zwei großen Kategorien: 1) Risiken, die mit dem Wandel einhergehen (z. B. strengere Vorschriften für CO₂-Emissionen) und 2) materielle Risiken (z. B. die Frage, wie sich die zunehmende Intensität und Häufigkeit von extremen Wetterereignissen auf maßgebliche Wirtschaftsgüter und natürliche Ressourcen auswirkt, die vom jeweiligen Emittenten genutzt werden).
- In ESG-Portfolios sollen die Einblicke, die diese Werkzeuge bieten, unseren Portfoliomanagern wesentliche Informationen liefern, um klimarelevante Kreditrisiken besser zu managen und abzumildern

sowie um zu beurteilen, inwieweit die Ausrichtung der Portfolios die Ziele des Pariser Klimaschutzabkommens berücksichtigt.²

- Wir untersuchen den Klimawandel im Kontext breiter gefasster Nachhaltigkeitsrisiken. Deshalb unterstützen wir die Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen als Bezugsrahmen, um diese breit gefächerten Risiken zu bewerten. Zu diesen Risiken gehören zum Beispiel Themen wie Biodiversität, Wasserknappheit sowie Menschen- und Arbeitnehmerrechte.
- Wir bemühen uns auch darum, mit Schuldner an innovativen Lösungen zur Emission von Anleihen zu arbeiten, um das Pariser Abkommen und die SDGs voranzubringen.

Insgesamt unterstützen wir die Empfehlungen der Taskforce on Climate-related Disclosure (TCFD) und tauschen uns regelmäßig mit den Emittenten von Unternehmens- und Staatsanleihen sowie anderen Kreditinstrumenten aus. Das Ziel dabei ist es, Themen rund um den Klimawandel, die Biodiversität und die SDGs öffentlicher und transparenter zu machen. Es soll ferner auch aufgezeigt werden, welche Anstrengungen die Emittenten unternehmen, um grundlegende Ziele wie das Pariser Klimaschutzabkommen voranzutreiben und zu unterstützen. Wir werden auch weiterhin die Ressourcen von PIMCO dafür einsetzen, um für unsere Kunden auf der ganzen Welt klimarelevante Investmentlösungen zu entwickeln.

VERGÜTUNG

Die Vergütungspolitik von PIMCO Europe sieht vor, dass Risiken und die Einhaltung angemessener und relevanter nicht finanzieller Faktoren (wie die individuelle Einhaltung von Richtlinien und Verfahren) in die Leistungsziele der Mitarbeiter mit einbezogen werden. Die individuelle Einhaltung der einschlägigen Richtlinien zu Nachhaltigkeitsrisiken wird daher bei der Beurteilung der Leistung und der Vergütung des Einzelnen (einschließlich der variablen Vergütung) berücksichtigt.

DIE WICHTIGSTEN NACHTEILIGEN AUSWIRKUNGEN VON INVESTMENTENTSCHEIDUNGEN

PIMCO berücksichtigt auf freiwilliger Basis die wichtigsten negativen Auswirkungen unserer Anlageentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren. In Übereinstimmung mit der SFDR muss PIMCO eine „Comply or Explain“-Entscheidung (einhalten oder erklären) treffen.

²Das Pariser Abkommen ist die weltweite Übereinkunft, den globalen Temperaturanstieg bis zum Jahr 2100 auf 1,5 bis 2,0 Grad Celsius gegenüber dem vorindustriellen Niveau zu begrenzen.

Wir haben uns für „Comply“ entschieden. Das vorliegende Dokument fasst unsere Investment-Research-Politik in Bezug auf diese Entscheidungen zusammen. Wir werden sie von Zeit zu Zeit aktualisieren.

Dieser Abschnitt ist in vier Teile gegliedert:

1. Informationen über unsere Due-Diligence-Politik zur Identifizierung und Priorisierung der wichtigsten negativen Nachhaltigkeitsindikatoren und ihrer Auswirkungen;
2. Eine Beschreibung der wichtigsten negativen Auswirkungen mit Blick auf die Nachhaltigkeit und aller ergriffenen oder geplanten Maßnahmen, um diese zu minimieren oder ganz zu eliminieren;
3. Eine kurze Zusammenfassung unseres Ansatzes zur Beteiligung und Einbindung der Aktionäre; und
4. ein Hinweis auf die Einhaltung von Kodizes für verantwortungsbewusstes Geschäftsgebaren und international anerkannter Standards für Due Diligence und Berichtswesen (Reporting).

1. Informationen über die PAI-Politik des Unternehmens

PIMCO hat zum 30. Juni 2021 eine PAI-Richtlinie (= Principal Adverse Impact) implementiert. Diese legt dar, wie wir negative ESG-Faktoren und deren Auswirkungen in unseren Investment-Research-Prozessen identifizieren und berücksichtigen und was das für unsere nachhaltigen Investment-Angebote bedeutet. In diesem Abschnitt des Dokuments fassen wir die wichtigsten Bestimmungen der PAI-Richtlinie zusammen.

Die PAI-Richtlinie nähert sich der Nachhaltigkeit aus der Perspektive des potenziellen Schadens, der entstehen kann, wenn ESG-Kriterien ignoriert oder zu wenig berücksichtigt werden. Diese „Nachhaltigkeitsfaktoren“ werden von der SFDR klar definiert: Umweltschutz und soziale Mindeststandards, Mitarbeiterrechte, Respekt vor Menschenrechten sowie Kampf gegen Korruption und Bestechung. Am Ende geht es darum aufzuzeigen, welche Maßnahmen PIMCO ergreifen kann, um Schäden zu minimieren, die entstehen, wenn diese Themen ignoriert werden.

Bei PIMCO definieren wir ESG-Integration als die konsequente Berücksichtigung wesentlicher ESG-Faktoren in unserem Investment-Research-Prozess, um die risikobereinigten Renditen unserer Kunden zu optimieren. Wesentliche ESG-Faktoren können unter anderem sein: Risiken des Klimawandels, soziale Ungleichheit, verändertes

Verbraucherverhalten, regulatorische Risiken, Mitarbeiterentwicklung oder Fehlverhalten eines Emittenten.

Dieser Rahmen wird die Grundlage für ein breiteres PAI-Verfahren bilden, das in unserer gesamten Produkt- und Dienstleistungspalette eingesetzt werden soll.

2. Beschreibung der wichtigsten negativen Auswirkungen und der angedachten oder bereits ergriffenen Maßnahmen (um diese zu eliminieren)

Gemäß SFDR sind wir zur Offenlegung von Informationen über die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen verpflichtet, die PIMCO bekannt sind, sowie über die Maßnahmen, die wir diesbezüglich zu ergreifen gedenken. Ab 2023 soll diese Offenlegung in einem bestimmten Format erfolgen, das in den technischen Regulierungsstandards der SFDR festgelegt ist. Obwohl der Umfang und der zeitliche Rahmen dieser quantitativen Berichte noch nicht abschließend definiert sind, gehen wir davon aus, unseren ersten Bericht im Jahr 2023 zu veröffentlichen und darin über die getroffenen Maßnahmen im Jahr 2022 und deren Auswirkungen zu berichten.

Was das Jahr 2021 betrifft, hat PIMCO den Fokus auf die Erhebung geeigneter Daten gerichtet, um die PAI systematisch prüfen und in die hauseigenen Systeme integrieren zu können. Die Verfügbarkeit relevanter Daten verbessert sich zunehmend und lässt eine optimierte Analyse zu. Sie sind jedoch keineswegs vollständig, weswegen die Prüfung der PAI nur mit vertretbarem Aufwand erfolgt.

Bestimmte von PIMCO verwaltete Mandate zielen auf geringere Treibhausgasemissionen als ihre Benchmarks ab. Viele von PIMCO beratene Mandate und Fonds schließen Investitionen in umstrittene Waffen aus.

Bei PIMCO müssen wir unsere Anlageentscheidungen in Übereinstimmung mit den Mandaten treffen, die uns von unseren Kunden erteilt wurden. Im Allgemeinen befähigen uns diese, negative Auswirkungen in dem Maß zu berücksichtigen, in dem sie finanzielle Risiken für eine bestimmte Investition mit sich bringen. Wenn PIMCO eine oder mehrere nachteilige Auswirkungen feststellt, die nach eigener Einschätzung erhebliche Risiken bergen, kann PIMCO die folgenden Maßnahmen ergreifen:

1. die Investition ablehnen
2. Wertpapiere des jeweiligen Emittenten verkaufen, wenn PIMCO bereits investiert ist
3. mit dem Emittenten in Dialog treten, um die entsprechenden Risiken zu mindern

Wir sind überzeugt, dass eine Zusammenarbeit mit und Anlagen in Emittenten, die bereit sind, die Nachhaltigkeit ihres Geschäftsgebarens zu verbessern, effektiver sind, als lediglich die Schlusslichter in puncto ESG auszuschließen. Wir möchten einen integrativeren und aktiveren Ansatz verfolgen; dabei ist uns bewusst, dass Veränderungen nicht immer einfach sind oder reibungslos vonstatten gehen. Aus diesem Grund halten wir einen aktiven Austausch und Dialog für entscheidend, um Veränderungen voranzutreiben.

Im Jahr 2021 stand das globale Team von PIMCO, bestehend aus mehr als 75 Kreditanalysten, mit den Emittenten von rund 80 Prozent der firmenweiten Bestände an Unternehmensanleihen im Austausch und Dialog bezüglich ESG-Themen.

2021 nahm das globale Team von PIMCO aus mehr als 75 Kreditanalysten Gespräche mit 1585 Emittenten von Unternehmensanleihen aus den unterschiedlichsten Branchen und Regionen auf. Mehr als 650 dieser 1585 Emittenten wurden intensiv eingebunden, was bedeutet, dass PIMCO sich mit ihnen wiederholt über vielfältige ESG-Themen austauschte und spezifische Empfehlungen zur ESG-Performance abgab.

Bei PIMCO konzentrieren wir unsere intensiven Kooperationsbemühungen auf Emittenten, bei denen unser finanzielles Engagement, unser Einfluss und unser thematisches Engagement am größten sind. Während wir uns dabei nach wie vor primär dem Klimawandel und ESG-Anleihen widmen, haben wir unseren bilateralen und kollaborativen Austausch und Dialog im Jahr 2021 auf mehrere neue Themen und Initiativen ausgeweitet, die auch in den kommenden Jahren unser thematischer Schwerpunkt sein werden:

- **Klimaneutralität: Portfolio-Emissionen und Ausrichtung von Banken auf das Pariser Abkommen**

PIMCO hat mehr als 20 globale Kreditinstitute in der Umsetzung ihrer CO₂-Emissionsstrategie und der Ausrichtung auf das Pariser Abkommen unterstützt. Dabei teilten wir unsere Einschätzungen

sowie die Empfehlungen, sich zur Klimaneutralität zu verpflichten, Fristen für eine Kreditvergabepolitik im Einklang mit dem Pariser Abkommen zu setzen, den zeitlichen Rahmen und den Umfang von Zwischenzielen zu definieren, die Erreichung dieser Ziele an die Vergütung zu knüpfen etc. Durch Partnerschaften mit Anlegern, die der Institutional Investors Group on Climate Change (IIGCC) angehören, haben wir unseren Erwartungen an die Klimastrategie einiger dieser Institute mehr Nachdruck verliehen. Im Einklang mit unseren Erwartungen haben mehrere Banken bereits Fortschritte bei der Festlegung oder Umsetzung ihrer Klimastrategie verzeichnet. 2022 ist mit weiteren Meldungen in Bezug auf zwischenzeitlich erzielte Fortschritte zu rechnen.

- **Entwaldung: Engagement, Rückverfolgbarkeit und Offenlegung von Risiken**

Die Eindämmung und Umkehr der Bodendegradation ist unerlässlich, um die globale Erwärmung zu begrenzen und eine Vielzahl von Risiken, darunter der Verlust an Biodiversität und die Verletzung von Menschenrechten, zu mindern. Während unser direktes Engagement in waldgefährdenden Rohstoffen begrenzt ist, sind wir mit mehr als 20 Unternehmen, darunter Lebensmittelhersteller, Einzelhändler und Banken, in Dialog bezüglich ihres Engagements getreten, um ihre Lieferketten frei von Entwaldung zu gestalten. Dabei sind wir insbesondere auf die Bedeutung der Rückverfolgbarkeit von Lieferketten sowie unabhängiger Überprüfungs- und Beschwerdemechanismen eingegangen, um eine bestmögliche Ausübung der Sorgfaltspflicht zu gewährleisten. Wie wir feststellten, arbeiten einige Unternehmen schrittweise auf die Zertifizierung und vollständige Rückverfolgbarkeit ihrer Rohstoffe hin; dennoch könnte der Zusammenhang zwischen einem Stopp der Entwaldung und der Verpflichtung zur Klimaneutralität in der Klimastrategie der Geldinstitute weiter gefestigt werden.

- **Ernährung: Förderung von Transparenz, Bestreben nach und Zugänglichkeit zu gesunder Ernährung**

Lebensmittelunternehmen spielen eine entscheidende Rolle, wenn es darum geht, die langfristigen wirtschaftlichen und sozialen Risiken der Mangelernährung zu mindern. Viele von ihnen haben die Access to Nutrition Initiative (ATNI) unterzeichnet. PIMCO ist mit mindestens acht globalen Lebensmittel- und Getränkeherstellern in

Dialog getreten. Wir trafen uns mit den Ernährungs- und Nachhaltigkeitsspezialisten dieser Unternehmen und diskutierten die Erwartungen der Anleger bezüglich ihrer Ernährungsstrategie und Informationspflichten. Wir sind hocherfreut, dass unsere Empfehlungen von einigen Unternehmen aktiv geprüft werden, und bleiben im Austausch bezüglich ihrer Fortschritte und Herausforderungen.

- **Methanemissionen: Umfassende Zusammenarbeit mit Energieunternehmen zur Emissionsminderung**

Methan ist der zweitstärkste Auslöser der Erderwärmung.³ Nach der Landwirtschaft ist der Energiesektor die zweitgrößte Quelle von Methanemissionen. 4 Mithilfe der vorhandenen Technologien könnte der Methanausstoß bis 2030 halbiert werden, wodurch die globale Erwärmung um 30 Prozent verlangsamt und bis 2050 um ein viertel Grad Celsius verringert würde.⁵ PIMCO hat mehr als 50 Energieunternehmen intensiv bei der Reduzierung ihrer Methanemissionen unterstützt. Dabei teilten wir unsere Einschätzungen sowie die Empfehlungen, eine messungsbasierte Emissionsberichterstattung zu bieten, bei der Festlegung der Ziele den Best Practices zu folgen und die Branchenstandards für die Offenlegung zu übernehmen. Auf der Grundlage unserer Gespräche haben diverse Unternehmen die Bedeutung und den Nutzen eines besseren Methan-Managements erkannt und befassen sich aktuell damit, die nächsten Schritte abzuwägen. Darüber hinaus sind wir in Dialog mit der US-Umweltbehörde EPA getreten, um einer energischen regulatorischen Unterstützung zur Verringerung der Methanemissionen beizupflichten.

- **Nationale Ölkonzerne (NOCs): Verbesserung der umweltbezogenen Offenlegung und Strategie**

Während nationale Ölkonzerne für etwa die Hälfte der weltweiten Ölförderung verantwortlich sind,⁶ hinken sie internationalen Ölkonzernen (IOCs) in Sachen Nachhaltigkeit oftmals hinterher. Außerdem ist es für die Anleger tendenziell schwieriger, sie einzubinden, da sie sich in staatlichem Besitz befinden. PIMCO setzt unsere einzigartige Position als wichtiger Investor in

³ <https://www.iea.org/reports/methane-emissions-from-oil-and-gas>

⁴ <https://www.iea.org/reports/methane-emissions-from-oil-and-gas>

⁵ <https://iopscience.iop.org/article/10.1088/1748-9326/abf9c8/pdf> (Fußnotentext ohne Hyperlink einfügen)

⁶ <https://www.iea.org/reports/the-oil-and-gas-industry-in-energy-transitions>

Staatsanleihen dazu ein, in Dialog mit nationalen Ölkonzernen und den jeweiligen Regierungen zu treten und ihre Klimastrategien, die Reduzierung und Messung des Methanausstoßes, die Themen Gesundheit und Sicherheit, Biodiversität sowie Offenlegung und Transparenz auf Unternehmens- und nationaler Ebene zu besprechen. Außerdem steht PIMCO in kooperativem Austausch und Dialog mit nationalen Ölkonzernen, um unseren Vorschlägen mehr Nachdruck zu verleihen. Im Jahr 2021 haben einige von ihnen Fortschritte in Sachen Klimaziele, Transparenz bezüglich Klimarisiken sowie Übergangstrategie und -investitionen erzielt und stehen dem Dialog mit den Investoren zunehmend offen gegenüber.

Zusammenfassung unseres Ansatzes zur Beteiligung und Einbindung der Aktionäre

PIMCO hat für die Zwecke von SRD II eine Richtlinie zur Einbeziehung der Aktionäre eingeführt. Diese legt fest, wie wir das Engagement der Aktionäre in unsere Anlagestrategie integrieren.

Wenn wir Portfolios managen, die Aktien enthalten, die an einem EWR-Markt oder einem vergleichbaren Markt außerhalb des EWR notiert sind, hängt der Umfang des Engagements der Aktionäre von einer Reihe von Faktoren ab. Zwar werden wir in wenigen, spezifischen Fällen und unter bestimmten Umständen aktiv mit dem Management über die Unternehmensstrategie, finanzielle und nicht finanzielle Performance-Indikatoren und Risiken, die Kapitalstruktur, Corporate Governance oder andere Themen diskutieren. In der Regel wird unser Shareholder-Engagement aber – gemäß unserer globalen Richtlinie zur Ausübung der Depotstimmrechte – auf die verantwortungsvolle Ausübung der Stimmrechte beschränkt bleiben.

SEPARAT VERWALTETE MANDATE

PIMCO bietet separat verwaltete Konten (SMAs) an, die „Finanzprodukte“ im Sinne von Artikel 2(12) der SFDR sein können. Die im Rahmen von SMAs verwalteten Portfolios sind auf die individuellen Richtlinien und Ziele eines jeden Kunden zugeschnitten und können sich als Finanzprodukt im Sinne von Artikel 8 oder 9 der SFDR qualifizieren.

Anlageziel; Förderung von Umwelt- und Sozialfaktoren

Der Inhalt eines SMA (einschließlich der mit dem Kunden vereinbarten Anlageziele und -richtlinien) ist vertraulich und nur für den Kunden bestimmt. PIMCO kann jedoch eine Reihe von Ansätzen zur Förderung von Umwelt- und Sozialfaktoren vereinbaren oder diese als Anlageziel mit einbeziehen. Dazu können Investmententscheidungen unter Einbeziehung von Ratings externer Anbieter oder die gezielte Ausrichtung auf bestimmte Merkmale gehören.

Anlagestrategie:

Über die Anlagestrategie wird von Fall zu Fall entschieden: PIMCO ist jedoch seit 2011 Unterzeichner der Principles for Responsible Investment (PRI) der Vereinten Nationen und integriert relevante Umwelt-, Sozial- und Governance-Faktoren (ESG) in sein unternehmensweites Investment-Research, um die risikobereinigten Renditen seiner Kunden zu optimieren. Wesentliche ESG-Faktoren können unter anderem sein: Risiken des Klimawandels, soziale Ungleichheit, verändertes Verbraucherverhalten, regulatorische Risiken, Mitarbeiterentwicklung oder Fehlverhalten eines Emittenten.

Wo es angemessen ist und/oder mit dem Kunden so vereinbart wurde, wendet PIMCO seine proprietären ESG-Ausschluss- und Bewertungsprozesse an. Unternehmen mit Geschäftspraktiken, die nicht auf Nachhaltigkeitsgrundsätze ausgerichtet sind – sowohl nach ihren eigenen Governance-Grundsätzen als auch in der Praxis –, sind von SMAs ausgeschlossen. Unternehmen werden auch anhand ihrer ESG-Performance bewertet. Diejenigen mit erstklassigen ESG-Praktiken werden bevorzugt, da das Portfolio positive Umwelt- und Sozialmerkmale unterstützen möchte. Ein entscheidendes Merkmal dabei ist, dass das Investment-Team mit den Unternehmen zusammenarbeitet und diese dazu anregt, ihre ESG-Praktiken zu verbessern und so den langfristigen Wandel zu beeinflussen.

Methodik und Datenquellen

PIMCO stützt sich bei der Entscheidungsfindung in erster Linie auf internes Research, zieht jedoch auch in erheblichem Umfang externes Research heran. Die von externen Datenanbietern zur Verfügung gestellten Research-Berichte und Analysen sind einer von vielen Faktoren, die PIMCO in die ESG-Analyse der Emittenten einfließen lässt. Das Ergebnis ist ein proprietäres ESG-Bewertungs- und Scoring-System, das sich erheblich von dem anderer Anbieter unterscheiden kann.